



Konzeption: Berufsvorbereitende Maßnahmen der Albert-Schweitzer-Schule Buxtehude

In den achten und neunten Klassen wird ein **Betriebspraktikum** von jeweils drei Wochen durchgeführt. Bei der Beschaffung der Praktikumsstellen für die 8. Klassen ist die zuständige Lehrkraft behilflich, in der 9. Klasse sollen die Schüler sich möglichst selbstständig einen Praktikumsplatz suchen.

Als Vorbereitung für das Praktikum werden im berufsvorbereitenden Unterricht ein Lebenslauf und ein Bewerbungsschreiben im Unterricht erstellt. Während des Betriebspraktikums erstellen die Schüler einen Praktikumsbericht, der am Ende des Betriebspraktikums bei den entsprechenden Klassenlehrern abgegeben wird.

In den Monaten Januar bis März werden für die 9. Klassen **Werkstatttage** in der Berufsbildenden Schule in Buxtehude angeboten und zwar in den Fachbereichen Hauswirtschaft, Metalltechnik und Farb- und Raumtechnik. In den jeweils 12 bis 16 Stunden lernen die Schüler die Berufsschule und ihre zukünftigen Lehrer kennen und können sich somit vor der Aufnahme in die Berufsschule einen Überblick über das fachliche Angebot der Schule verschaffen sowie Schwellenängste abbauen.

Ab der 8. Klasse wird von den Klassenlehrern eine **Informationsveranstaltung „Schule und was dann?“** organisiert. Eingeladen werden regionale Vertreter unterschiedlicher Institutionen zur beruflichen und schulischen Weiterbildung. Im letzten Jahr 2010 waren dies Lehrer der berufsbildenden Schule in Buxtehude und Stade, eine Vertreterin der Einrichtung Walze, Lehrer der Förderschule in Stade sowie der Berufsberater des Arbeitsamtes. Daran schließt sich im 9. Schulbesuchsjahr eine **Einzelberatung** durch den Berufsberater in der Schule an, in der versucht wird die individuellen Fördermaßnahmen und Möglichkeiten für den Schulabgänger/in herauszufinden.

Um ein genaueres Bild der Stärken und Schwächen der Schüler/in zu bekommen, werden bei einigen Schülern eine **psychologische Untersuchung** und ein Eignungstest im Arbeitsamt Stade durchgeführt.

Im abschließenden **Einzelgespräch** wird mit dem Berufsberater, dem Schüler und den Eltern eine Entscheidung über den weiteren Schulbesuch getroffen. Als Möglichkeiten gibt es den Besuch der Berufsbildenden Schulen in Buxtehude oder in Stade meistens im Berufsvorbereitungsjahr mit dem Schwerpunkten Hauswirtschaft, Metall-, Farb- und Raumtechnik in Buxtehude, den Schwerpunkten Bau-, Agrar- und Holztechnik in der BBS Stade.

Außerdem ist ein freiwilliges **10. Schuljahr an den Förderschulen Fröbelschule** in Stade und an der **Balthasar- Leander- Schule** in Harsefeld möglich, in dem die Schüler den Hauptschulabschluss erwerben können.

In Einzelfällen empfiehlt sich die weitergehende **Betreuung** in den **DRK Werkstätten** in Stade.

In den 8. und 9. Klassen werden verschiedene Einrichtungen besucht, in denen arbeitslose Jugendliche betreut und gefördert werden, z.B. **Relektro** in Buxtehude, wo Jugendliche elektrische Geräte auseinanderbauen und nach Bestandteilen ordnen.

Besucht wird ebenfalls die **Walze**, ein gemeinnütziger Verein zur Betreuung arbeitsloser Jugendlicher mit dem Ziel der Eingliederung in das Arbeitsleben nach einem Jahr.